



Vertreter der Verwaltung und des Gemeinderats (unterm Fenster) stellen ihre Pläne für die Gartenschau vor. Nach zähem Start wurden Arbeitsgruppen mit Bürgern gegründet.

Bild: Habermann

# Urbach kommt langsam in die Pötte

Jetzt kann's losgehen: Nach einer anstrengenden konstituierenden Sitzung wurden Gartenschau-Arbeitskreise gegründet

Von unserem Redaktionsmitglied Christian Siekmann

Urbach. „Die Remstal-Gartenschau in Urbach ist bisher eine Gartenschau der Gemeinde – noch nicht der Bürger“, schrieb unsere Zeitung im Februar. Dieser Eindruck wurde am Montagabend verstärkt – und könnte nun widerlegt werden. Nach reichlich Kontroversen, Frustauf- und Frustabbau haben sich nach mehr als 90 Minuten Monolog, Diskussion und mitunter Streitgesprächen Arbeitskreise gebildet, die verschiedene Themen beackern werden. Aller Anfang war schwer.

14 interessierte Bürger trafen sich am Montagabend im Rathaus. Da ist Mathematik gefragt: 14 ist mehr als drei und 14 ist weniger als 30. Durchwachsen war nicht nur die Anzahl der Neugierigen, die sich 2019 und auch schon vorher einbringen wollen. Durchwachsen waren auch die ersten 90 Minuten, die deutlich machten, woran es in Urbach bisher krankt: Nach einer vielversprechenden Vorstellungsrunde mit begeisterten Mountainbikern, Wortmeldungen wie „ich will mich aktiv einbringen“, „wo kann ich helfen?“ und zwei Urbachern, die sich in Sachen Führungen und Waldpädagogik engagieren wollen, kippte die Stimmung zur Halbzeitpause. Erst die Verlängerung brachte die Wende. Was war los?

## Erste Halbzeit: Monolog und aufziehende Gewitterwolken

Die erste Halbzeit war ein Monolog der Gemeinde. Bürgermeister Jörg Hetzinger und Landschaftsarchitekt Wolfgang Blank gingen noch einmal sehr ins Detail, stellten die „unverrückbaren Punkte“ der Gartenschau vor, wiederholten, wie streng die Vorgaben in den Schutzgebieten rund um den Berggrutsch und wie zeitaufwendig die Planungen verlaufen seien, bis man den Rahmen festgelegt habe, der nun mit Leben gefüllt werden soll. Der Rahmen sieht so aus: Das

Motto lautet „Wald und Natur“ mit dem Alleinstellungsmerkmal Berggrutsch. Die Rems wird grob ausgeklammert, dort sollen die Gäste 2019 abgeholt und hoch in den Wald geführt werden. Dort locken Mountainbikestrecke, Waldhaus, Berggrutsch- und Waldlehrpfad sowie Grill- und Spielplatz, alles umrahmt von Aussichtsplattformen und verschiedenen Stationen. Weil die Rems nicht durch Urbach fließt, wolle man dort oben etwas auf die Beine stellen. Und so waren die Bürger in der ersten Halbzeit bloß Konsumenten. Doch sie wollen nicht länger auf der Ersatzbank sitzen.

## Zweite Halbzeit: Gewitter und weibliche Charmeoffensive

Ein Urbacher formulierte nach 45 Minuten einen Einspruch: Dieser Vortrag dauere ihm viel zu lang. Die Frage sei doch, was die Bürger tun können! Ein anderer hielt zur Halbzeitpause fest, ihm fehle bisher ein Ansatz, „wo ich mitarbeiten kann“. Er könne nicht greifen, welchen Beitrag die Urbacher leisten könnten. Und so verzettelte man sich in der zweiten Halbzeit im Klein-Klein. Denn Schultes Hetzinger nahm dann doch den zaghaft eingehaltenen Fehdehandschuh eines „kritischen Begleiters der Gartenschau“, Manfred Wrobel-Adelhelm, auf und nahm Stellung zu dem erneut geäußerten Vorwurf, bei der Gartenschau in Urbach komme die Bürgerbeteiligung zu kurz, Bürgerideen würden abgewürgt. Nach der Vorstellungsrunde hatte Hetzinger noch zurückhaltend formuliert, er fände es schade, wenn dieses konstituierende Treffen für die Arbeitskreise von Störfeuern begleitet werde. Am Ende mischte er sich zu sehr ein, hätte fast schon eine kritische, aber sehr engagierte Bürgerin, Bärbel Baumgärtner, verprellt. Sie war die Dritte im Bunde, die Bedenken äußerte: „Wie ist die Rolle der Bürger gedacht?“, fragte sie die Verwaltung. Als Multiplikator und als Helfer bei der Vorbereitung und Durchführung, so Hetzinger. Bärbel Baumgärtner hielt fest, sie scheue sich davor, weiterhin viel Energie zu investieren, wenn am Ende nur die Ideen der Verwaltung umgesetzt und die Ideen der Bürger als belanglos abgetan würden. Man habe bisher bloß Experten gehört, kaum die Bürger. Denen müsse man Freiheiten geben, sie 2019 gefühlt nicht nur neben die Stationen stellen. Dem Bürgermeister gefiel das nicht. Er widersprach. Es ge-

lang ihm nicht, die Diskussion zu beruhigen. „Bisher kam von den Bürgern nicht viel.“ Die Gartenschau sei eine große Spielwiese, die Bürger könnten sich doch einbringen. „Ein Haus plant man mit einem Architekt und nicht bloß mit Laien“, hielt er fest. Es ging in den nächsten Minuten mehr um Fehleranalyse, worunter das gemeinsame Offensivspiel litt. Erst ein paar charmante und wohlgesetzte Grätschen der Gemeinderätinnen brachten Ruhe ins Spiel. Die Verlängerung verlief dann doch konstruktiv. Zaghaft wurde Optimismus für die Gartenschau 2019 vermittelt.

Und dafür waren die Frauen verantwortlich. Gemeinderätin Anke Schön hatte bereits in der ersten Halbzeit versucht, das Spiel zu beruhigen: Kürzt den Vortrag ab, lasst die Leute Ideen einbringen! Das Spiel blieb zerfahren. Ursula Jud versuchte es erneut: Man solle überlegen, welche Arbeitskreise gegründet werden könnten, Stichworte: Mobilität, Veranstaltungen, Aktionen. Perfektionist Hetzinger blieb engagiert und streitbar, gab Verteidiger und Angreifer, weniger den Moderator. Dabei hätte er die Frauen aus dem Gemeinderat sowie das Team der Verwaltung einfach spielen lassen können. Monika Bruckmann energisch: „Die Leute wollen in die Pötte kommen!“ Sandra Bührle brachte Schwung: Jeder solle auf Zettel schreiben, welche Themen in den nächsten zwei Jahren für den Urbacher Schaubetrieb wichtig seien. Endlich müssten Ideen gesammelt werden. Dann grätschte wieder Hetzinger dazwischen. Man dürfe sich nicht verzetteln. Daraufhin griff die Rätin zu Zetteln. Gemeinsam mit Rat Joachim Bertsche schrieben sie Oberthemen auf: Bikestrecke, Waldhaus, Mobi-

lität (wie können die Besucher durch Urbach zum Berggrutsch gelotst werden, Parkplätze, Busservice), Aktionen/Veranstaltungen, Bewirtung, Waldhaus, konkrete Umsetzung. So nahm das Spiel ein gutes Ende – auch weil Thomas Zeyher sich kurz vor Ende selbst eingewechselt hatte und für positive Energie sorgte.

Am Ende wurde dann viel geredet und Arbeitskreise zu den genannten Themen gebildet. Die Räte machten deutlich, wie wichtig es sei, dass die engagierten Urbacher nun weitere Bürger motivierten, mitzumachen: Wer will planen, wer will Veranstaltungen initiieren, wer will bauen, wer will Pate für Stationen werden? Das ist die Hoffnung in Urbach: Das gute Dutzend muss weitere Mitstreiter finden. Es müssen zeitnah Treffen stattfinden, zu denen die Verwaltung im Mitteilungsblatt einladen will. Jeder Arbeitskreis besteht aus Bürgern, Vertretern der Verwaltung, des Gemeinderats und Experten. Nach den Sommerferien soll es losgehen. Besser schon früher, machte Thomas Zeyher deutlich.

Erkenntnis: Zuvor fühlten sich die Bürger nicht mitgenommen. Am Montag gewährte die Gemeinde Freiraum. Doch die Bürger hätten sich gewünscht, direkt in vorgegebene Arbeitskreise zu gehen und Ideen zu sammeln. Sie wollten den zweiten Schritt gehen – die Gemeinde bloß den ersten: Arbeitskreise gründen. Ein Missverständnis.

## Info

Wer sich einbringen will, kann sich bei Achim Grockenberger, ☎ 0 71 81/800-736, oder Projektkoordinatorin Melanie Rottweiler, -718, melden – oder Gemeinderäte ansprechen.

## Die Urbacher können sich nun engagieren

■ Jeder Urbacher kann sich in den Arbeitskreisen engagieren (Bikestrecke, Mobilität, Veranstaltungen/Aktionen, bauliche Aktionen/konkrete Durchführungen sowie Waldhaus). Bürgermeister Hetzinger stimmte versöhnliche Töne an. Er hofft, dass die Urbacher nun mit Freude an die Gartenschau gingen und das Gefühl hätten, etwas bewirken zu können. Mehrmals betonte er, es gebe noch genug Chancen, sich einzubringen, besonders im

Arbeitskreis Veranstaltungen/Aktionen, bei dem neue Ideen willkommen seien. Wer tüfteln will, könne tüfteln, wer aufbauen will, könne aufbauen. Alle machten deutlich, was in Urbach passieren könnte: Bürger fahren den Shuttlebus, Vereine machen mit, helfen und präsentieren sich während der Gartenschau. **Nachhaltig** solle die Schau auch sein, Wege, Stationen und Plattformen, vor allem das Waldhaus, sollen dauerhaft genutzt werden.

## Kompakt

### Führungen auf dem Obst- und Gehölzweg

**Berglen.** Im Rahmen des Naturschutztags am Sonntag, 14. Mai, bietet Gustav Stürner vom Obst- und Gartenbauverein Bretzenacker Führungen auf dessen Obst- und Gehölzweg an (Dauer etwa zweieinhalb Stunden, Treffpunkt um 11 und um 14 Uhr am Aussiedlerhof Kerzinger, Beetäcker 1, weitere Infos unter ☎ 0 71 81/2 54 45 74 oder Mail an g.stuerne@gruebel.de). Stürner informiert, welche Nutzen die Streuobstwiesen haben und wie wichtig deren Pflege ist.

## Was · Wann · Wo

### Plüderhausen:

- Plüderhäuser Kleiderkammer, Brunnenstraße 6: geöffnet 9 bis 12 Uhr. Info-Telefon: 0 71 81 / 9 94 08 87.
- Gemeindebücherei, Hauptstraße 33: 9.30 bis 11 Uhr.
- Förderverein Altenzentrum, 14.30 bis 17 Uhr, offene Cafeteria im Altenzentrum Haus am Brunnenrain.
- Jugendtreff Plüderhausen, 15.30 bis 18.30 Uhr; parallel Offene Werkstatt oder Mädchenaktion (14-tägiger Wechsel), Förderschule Hohberg.
- Seniorenwerkstatt: Alter Schlossgarten-Kindergarten, Schulstraße 44, offene Werkstatt, 14 bis 17 Uhr.
- Skiclub-Sportangebot: Gymnastikraum Staufenhalle: Figurgymnastik, 18 bis 18.45 Uhr, Fitnessgymnastik, 19 bis 20 Uhr. – Radtreff, 18.30 Uhr, Birkenallee 37.

### Plüderhausen/Urbach:

- Herzsportgruppe: 17.30 bis 19 Uhr, Training, Wittumhalle, Urbach.
- Remshalden-Geradstetten: Bibliothek Remshalden, „Weinbergblick“, Fronackerstraße 43: 10 bis 12.30 Uhr.
- Kaffee- und Spielenachmittag, 14 Uhr, Bürgertreff, Fronackerstraße 1.

### Remshalden-Grünbach:

- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: Wikingerschach, 14.30 bis 18 Uhr.
- Bürgerhaus, Schillerstraße 30: Treffpunktcafé für jedermann, 14.30 bis 17 Uhr; Klöppeln, Patchen und mehr, 19.30 Uhr.
- Rudersberg-Steinberg: Sportfreunde, 15.30 Uhr, Eltern-Kind-Turnen (ab 2 J.); 16.30 Uhr, Zwergenturnen (ab 1 J.); 17.30 und 18.30 Uhr, Wirbelsäulengymnastik; 20.30 Uhr, Volleyball Männer/Frauen, Gemeindehalle; 19 und 20.30 Uhr, Tanzen, Musiksaal Grundschule.

### Urbach:

- 1947/48er Urbach: Maiwanderung, 14.30 Uhr, Treffpunkt: Wittumhalle. Abschluss: 15.30 Uhr, „Gaststätte an der Wieslauf“, Haubersbrunn.
- Mediathek, Rathaus, Kirchplatz 1, 10 bis 14 Uhr.
- DRK-Seniorengymnastik, 10 bis 11 Uhr, Betreutes Wohnen, Beckengasse. Info: Henriette Seitz ☎ 8 14 00.
- Lauftreff Urbach: 18.30 Uhr, ab Atriumschule, Jogger, Walker und Nordic Walker.
- Jugendhaus „JUC“, Seeburgenweg 25: Teenietag (10-14 Jahre), 15 bis 17.30 Uhr; Mädchenabend (ab 10 Jahre), 17.30 bis 20.30 Uhr.
- Frauenforum Urbach: Heilpraktiker Jürgen Malchers, Thema „Schüler-Salze“, 19.30 Uhr, Begegnungsstätte im Schlosse.

### Winterbach:

- Grünen Ortsverband: Vortrag Clemens Schlink, Thema „Entwicklungshilfe in Ruanda“, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Kelter.
- Katholische öffentliche Bücherei, Adlerstraße 13, 16 bis 18 Uhr.
- Evangelische öffentliche Bücherei, Gemeindehaus, Oberdorf 1/1, 16 bis 18 Uhr.
- „Lädle“ der Nachbarschaftshilfe, Untergeschoss Lehenbachschule: Verkauf, 15 bis 18.30 Uhr; Annahme und Auszahlung, 15 bis 17.30 Uhr.
- Jugendhaus „Millennium“, Remsstraße, 14 bis 16.30 Uhr, Sport in der Ballspielhalle; 17 bis 21 Uhr, Jugendcafé.

+++ LETZTE CHANCE +++    +++ LETZTE TAGE +++    +++ ENDSPURT +++    +++ LETZTE CHANCE +++

Mi. 10. MAI    Do. 11. MAI    Fr. 12. MAI    bis zu **76%**    LAGER RÄUMUNG

Sa. 13. MAI Letzter Tag

**AUF KÜCHEN, E-GERÄTE UND ZUBEHÖR AUS DER AUSSTELLUNG**

**RIESEN KÜCHEN-RAUSVERKAUF ALLES MUSS RAUS!** wegen Umbau

MISCHBATTERIEN • SPÜLEN • BACKÖFEN  
 KÜHLSCHRÄNKE • GESCHIRRSPÜLER  
 BADMÖBEL • MIKROWELLEN • TROCKNER  
 WASCHMASCHINEN U.V.M.

Max-Eyth-Straße 14 • 71364 Winnenden  
 Tel. 07195-62131 • www.kuechenhalle.de  
 Mo.- Fr.: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 19:00 Uhr  
 Sa.: 09:00 - 14:00 Uhr

**KÜCHENHALLE**  
 früher ein Zelt, jetzt eine Welt